

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Prof. Dr. Ralph Weber, Fraktion der AfD

Nicht-deutsche Extremisten in Mecklenburg-Vorpommern

und

ANTWORT

der Landesregierung

Vorbemerkung

Als „Graue Wölfe“ wird ein Personenzusammenschluss von türkischen Rechtsextremisten bezeichnet, dessen offizieller Name „Ülcücü“-Bewegung (Idealisten-Bewegung) lautet. Laut Verfassungsschutzbericht des Bundes von 2019 gehörten in Deutschland 11 000 Personen dieser Bewegung an. In Mecklenburg-Vorpommern ist die Bewegung nicht vertreten.

Für den (inländischen) Rechtsextremismus in Deutschland gibt der Bund für 2019 ein Personenpotenzial von 32 080 an. In dieser Zahl sind Mitglieder beziehungsweise Anhänger von ausländischen rechtsextremistischen Organisationen, wie der „Ülcücü“-Bewegung, nicht enthalten.

Die zahlenmäßig größte rechtsextreme Vereinigung in Deutschland sind die „Grauen Wölfe“, eine türkische Organisation. Auch viele weitere nicht-deutsche Vereinigungen aus dem extremistischen Spektrum sind im Land aktiv (bpb.de - Graue Wölfe - die größte rechtsextreme Organisation in Deutschland).

1. Wie viele der dem rechtsextremen Milieu zugeschriebenen Taten in Mecklenburg-Vorpommern entfallen auf nicht-deutsche Vereinigungen oder ausländische Einzeltäter (bitte getrennt nach Vereinigung oder Nationalität der Einzeltäter beantworten)?
Wie hat sich das Personenpotenzial seit 2014 entwickelt (bitte tabellarisch auflisten)?

In nachfolgender Tabelle sind die Fallzahlen und die Anzahl der ausländischen Tatverdächtigen (TV) im Bereich der rechtsextremistisch motivierten politischen Kriminalität in Mecklenburg-Vorpommern mit Angabe der Staatsangehörigkeit seit 2014 aufgestellt. Die Zugehörigkeit zu Vereinigungen ist in den vorliegenden Statistiken in diesem Zusammenhang nicht abrufbar.

Jahr	Fallzahlen	Anzahl TV	Staatsangehörigkeit
2014	6	6	Russische Föderation, 2 x Türkei, Schweiz, Iran, Armenien
2015	7	8	2 x Algerien, Griechenland, Somalia, Tschechien, Jordanien, Kasachstan, Polen
2016	5	7	3 x Polen, Türkei, Rumänien, Armenien, Afghanistan
2017	9	9	Afghanistan, Türkei, Schweiz, 2 x Russische Föderation, 2 x Syrische Arabische Republik, Serbien, Polen
2018	4	4	2 x Polen, Somalia, Ungarn
2019	14	14	Ungarn, 2 x Irak, Bulgarien, Syrische Arabische Republik, Algerien, Norwegen/Schweden (doppelte Staatsbürgerschaft), 2 x Tschechien, 2 x Polen, Niederlande, 2 x Georgien,

Das Personenpotenzial der nach den Vorschriften des Landesverfassungsschutzgesetzes erfassten Rechtsextremisten mit ausländischer Staatsangehörigkeit beläuft sich aktuell auf einen mittleren einstelligen Wert.

Eine Darstellung der Entwicklung dieser Zahl für den Zeitraum seit 2014 ist nicht möglich, da diese nicht turnusmäßig erhoben wird und die entsprechende Datei nur den tagesaktuellen Stand abbildet.

2. Wie viele der dem linksextremen Milieu zugeschriebenen Taten in Mecklenburg-Vorpommern entfallen auf nicht-deutsche Vereinigungen oder ausländische Einzeltäter (bitte getrennt nach Vereinigung oder Nationalität der Einzeltäter beantworten)?
Wie hat sich das Personenpotenzial seit 2014 entwickelt (bitte tabellarisch aufgliedern)?

In nachfolgender Tabelle sind die Fallzahlen und die Anzahl der ausländischen Tatverdächtigen (TV) im Bereich der linksextremistisch motivierten politischen Kriminalität in Mecklenburg-Vorpommern mit Angabe der Staatsangehörigkeit seit 2014 aufgestellt. Die Zugehörigkeit zu Vereinigungen ist in den vorliegenden Statistiken in diesem Zusammenhang nicht abrufbar.

Jahr	Fallzahlen	Anzahl TV	Staatsangehörigkeit
2014	1	1	Frankreich
2015	0	0	
2016	0	0	
2017	1	1	Schweiz
2018	3	3	2 x Syrische Arabische Republik, Schweiz
2019	1	1	Syrische Arabische Republik

Das Personenpotenzial der nach den Vorschriften des Landesverfassungsschutzgesetzes erfassten Linksextremisten mit ausländischer Staatsangehörigkeit beläuft sich aktuell auf einen mittleren einstelligen Wert.

Eine Darstellung der Entwicklung dieser Zahl für den Zeitraum seit 2014 ist nicht möglich, da diese Zahl nicht turnusmäßig erhoben wird und die entsprechende Datei nur den tagesaktuellen Stand abbildet.

3. Wie viele islamistische Extremisten sind von den Sicherheitsbehörden in Mecklenburg-Vorpommern registriert?

In Mecklenburg-Vorpommern werden im Phänomenbereich Islamismus Personen aus den Bereichen Salafismus und legalistischer Islamismus beobachtet. Dieses Personenpotenzial liegt bei etwa 250 Personen.

4. Welche Erfolge kann die Landesregierung bei der Zurückdrängung des ausländischen Extremismus in Mecklenburg-Vorpommern benennen? Wie wird die Entwicklung dieser Milieus in den letzten zehn Jahren bewertet?

Die Landesregierung unternimmt umfangreiche präventive und repressive Maßnahmen gegen den Extremismus im Land. Gefährdungssachverhalte und Gefährder werden durch eine intensive Kooperation der Sicherheitsbehörden bearbeitet. Das gilt für sämtliche Formen des Extremismus und für sämtliche Personen, die in extremistischen Zusammenhängen in Erscheinung treten, unabhängig von deren Herkunft. Es kann festgestellt werden, dass in den Phänomenbereichen Rechtsextremismus und Linksextremismus nur ein marginal kleiner Anteil der erfassten Personen keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzt.

Bei der Zurückdrängung des ausländischen Extremismus kann insbesondere auf die herausragenden Sachverhalte des Jahres 2017, die Fälle der Brüder H. aus Güstrow und des Al A. aus Schwerin Bezug genommen werden (siehe hierzu die Pressemitteilungen des Ministeriums für Inneres und Europa Nummer 131 vom 17. August 2017 und Nummer 182 vom 31. Oktober 2017).

Das Land betreibt zudem gezielte Präventionsarbeit gegen extremistische Bestrebungen: Im Rahmen des Landesprogrammes „Demokratie und Toleranz gemeinsam stärken!“ findet eine phänomenübergreifende Auseinandersetzung mit extremistischen Bewegungen statt. Zugleich werden zivilgesellschaftliche Strukturen unterstützt und gefördert. Diese Präventionsarbeit zielt gleichermaßen auf deutsche und ausländische Extremisten.

Die Entwicklung der unterschiedlichen Formen des ausländischen Extremismus verlief in Mecklenburg-Vorpommern in den letzten zehn Jahren unterschiedlich:

In den Phänomenbereichen Rechts- und Linksextremismus waren Personen ausländischer Nationalität oder Herkunft in diesem Zeitraum lediglich eine Randerscheinung ohne relevanten Einfluss.

Etwas anderes gilt dagegen für den Phänomenbereich Islamismus, dessen Anhänger in Mecklenburg-Vorpommern zum ganz überwiegenden Teil Ausländer sind. Die Zahl der Islamisten (Salafisten, legalistische Islamisten) hat sich von 2010 bis 2020 von circa 120 auf etwa 250 mehr als verdoppelt. Dieser Anstieg hängt zum einen mit der stark gewachsenen Zuwanderung aus dem Nahen Osten seit 2015 zusammen. Zum anderen kann der Anstieg in diesem Zeitraum auch auf die gesteigerten Aktivitäten der Sicherheitsbehörden zur Feststellung und Beobachtung des islamistischen Personenpotentials zurückgeführt werden.

Für den Phänomenbereich Ausländerextremismus (ohne Islamismus), welcher in Mecklenburg-Vorpommern im Wesentlichen die „Arbeiterpartei Kurdistans“ (PKK) umfasst, wurde in den Jahren seit 2014 regelmäßig ein Personenpotenzial von knapp 280 Personen festgestellt. Wegen weiterer Einzelheiten wird insoweit auf den Verfassungsschutzbericht 2018, Seite 109 fortfolgende verwiesen.